

Mittwoch, 27. Januar (Auschwitz-Gedenktage), 19.30 Uhr

Abgesagt: Musikalische Lesung von Zvi Kolitz

„Yossel Rakovers Wendung zu Gott“

Ensemble „Lautwärts“ (O'Sulm/Stuttgart/Konstanz/ Salzburg)

Das Ensemble „Lautwärts“ (Julia Katterfeld, Frank Streichfuss, Andreas Geyer) trägt das Tagebuch des Aufstandes im Warschauer Ghetto im Frühjahr 1943 mit musikalischer Untermalung vor. Dieses – wenngleich fiktive – Tagebuch ist eine der erschütterndsten Anklagen der Brutalität der deutschen Nazis und zugleich ein Zeugnis vom intensiven Ringen eines Juden mit seinem Gott.

Im Anschluss trägt **Hochschulrabbiner Shaul Friberg** (HfJS Heidelberg) Gedanken vor zu dem Thema: „Shoa trotz der Versprechen Gottes an sein Volk? Wie sind die gläubigen Juden damit umgegangen und fertig geworden?“

Dieselbe Aufführung findet am Donnerstag, 28. Januar, um 19.30 Uhr im Wasserschloss in Bad Rappenau statt.

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €.

Samstag, 27. Februar, 19.30 Uhr

Abgesagt: Theateraufführung „Die Brücke nach Haifa“

Theater GOBELIN, Tübingen

Die Schauspielerin Janne Wagler arbeitete von 2015 bis 2018 für mehrere Monate als Freiwillige in einem Altersheim für Überlebende des Holocaust in Haifa und in einem Hospiz in Jerusalem. Aus der Beschäftigung mit den jüdisch-deutschen Beziehungen, dem versteckten und offenen Antisemitismus und dem allgegenwärtigen Konflikt zwischen Juden und Palästinensern entstand eine sehr persönliche Performance: „Die Brücke nach Haifa“.

Eintritt 10 € / ermäßigt 7 €

Freitag, 26. März, 19.30 Uhr

Konzert „Ein Lied kann eine Brücke sein.“

Quintett „Sistanagila“ (Berlin)

Die israelischen und iranischen Musiker bedienen sich folkloristischer und religiöser Melodien aus Klezmer, sefardischer und traditionell persischer Musik, ebenso moderner

und klassischer Kompositionen, mit Einflüssen von Flamenco und Jazz bis hin zu progressivem Metal. Ihr Wunsch ist, dass ihre Musik zum Frieden zwischen den zwei Welten Iran und Israel beitragen möge.

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €.

Dienstag, 27. April, 19 Uhr, **Johanniterhaus Affaltrach**

Vortrag „Die Geschichte der Geschwister Oppenheimer aus Gemmingen“

Judith Vogel, Osnabrück

Irma Fuldauer, geb. Oppenheimer, flieht 1939 mit drei Kindern. Ihre sieben Geschwister sieht sie nie wieder. Deren Verfolgungserfahrungen während der Nazi-Zeit werden thematisiert.

Dienstag, 27. April, 20 Uhr, **Johanniterhaus Affaltrach**

Mitgliederversammlung des Freundeskreises mit Wahl des Vorstands

Dienstag, 15. Juni, 19.30 Uhr

Vortrag „Zur aktuellen Lage in Israel und Palästina“

Prof. Gideon Kunda, Tel Aviv (**Webinar**)

Prof. em. Gideon Kunda, *1952, arbeitete und lehrte im Bereich Organisations- und Kulturwissenschaften in den USA (MIT, Stanford) und Israel (Tel Aviv). Er wird die aktuellen Entwicklungen und Konfliktlinien innerhalb der israelischen Gesellschaft und in den Außenbeziehungen Israels darstellen.

(Der Link zu der Veranstaltung findet sich 2 Wochen vorher auf unserer Homepage synagoge-affaltrach.de.) Teilnahme kostenlos

Freitag, 9. Juli, 19.30 Uhr

Vortrag „Die Bedeutung des Reinheitsgebots im Judentum und im Hinduismus“

Dr. habil. Renate Syed, LMU München

In vielen Religionen, so auch im Judentum und im Hinduismus, spielt das Gebot der rituellen oder spirituellen Reinheit eine

große Rolle. Speziell für die Priester in beiden Religionen (Kohanim und Brahmanen) gelten strenge Reinheitsregeln. Warum das so ist und welche Bedeutung das Reinheitsgebot für religiöse Juden und Hindus in ihren Gesellschaften hat, erläutert Renate Syed in ihrem Vortrag.

Dr. habil. Renate Syed hat Indologie, Sinologie und Judaistik studiert. Sie lehrt indische Philosophie und Kulturgeschichte sowie Sanskrit, Hindi und Urdu an der LMU München.

Eintritt 6 € / 4 €.

Freitag, 23. Juli, 10.00 Uhr und 14.00 Uhr
Samstag, 24. Juli, 11.00 Uhr

**Puppentheater „bubales“: „Die Kosher-Maschine“
Das Puppentheater des Jüdischen Museums Berlin**

Für Kinder ab 5 Jahren, Erwachsene und Familien

Man lernt gleich das ganze bubales-Ensemble kennen: Familie Lotterstein mit dem rothaarigen Shlomo, seinem humorlosen Schaf Mendel, seiner Freundin Ayshe und dem coolen Rabbi Kohlrabi. Mit lustigen Songs und bunten Tieren erklären die bubales, was das Wort „koscher“ bedeutet und was bei den jüdischen Speiseregeln beachtet wird.

Eintritt 3 € pro Person.

Donnerstag, 23. September, 19.30 Uhr

**Lesung aus dem Buch „Treibgut Mensch“
von und mit dem Autor Alexander Bertsch, Abstatt**

Menschen machen sich auf, treiben über Länder und Meere, bis ans vermeintliche Ende der Welt. Sie stoßen an Grenzen, überschreiten sie oder werden zurückgewiesen. Oder sie verharren an Ort und Stelle, bleiben an einem Punkt dieser Erde, an dem sie zufällig geboren wurden, und werden durch Gewalt vertrieben. Fluchtgeschichten aus verschiedenen Zeiten verbindet der Autor mit philosophischen Betrachtungen zu den Themen Flucht, Migration, Heimatverlust und Ausgrenzung.

Eintritt 6 € / 4 €.

Donnerstag, 14. Oktober, 14.00 Uhr

**Vortrag „Antisemitismus im neuen Gewand?
Neue Formen des Judenhasses.“**

Hans-Ulrich Probst, Ev. Landeskirche Württemberg

Vortrag mit Diskussion

*Veranstalter: Kreisbildungswerks der evangelischen Kirche.
Eintritt frei.*

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr

Gedenkfeier zum 9. November 1938

**Vortrag „Ausgrenzung, Raub, Vernichtung -
Die Ausplünderung der Juden in Württemberg und
Hohenzollern 1933 – 1945“**

Heinz Högerle, Rexingen

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler Reichskanzler. Sofort danach begann – unter den Augen der deutschen Bevölkerung – die systematische Entrechtung, Diskriminierung, Verfolgung und Ausplünderung der deutschen Juden, bis hin zu ihrer Ermordung. Heinz Högerle, Herausgeber des gleichnamigen Buches, stellt speziell die Rolle der Finanzbehörden bei der Ausplünderung dar. *Eintritt frei.*

Hinweise

Karten gibt es nur an der Abendkasse.

*So lange die Pandemie anhält, bitten wir um
Anmeldung zu den Veranstaltungen per eMail an
museumsynagogeaffaltrach@t-online.de oder
telefonisch unter 07130-4045780 (AB).*

Die Veranstaltungen finden statt, wenn die Durchführung nach den zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Regeln erlaubt ist. Dies wird i.d.R. zwei Wochen vor der Veranstaltung entschieden und auf der Homepage veröffentlicht.

Infos unter

www.synagoge-affaltrach.de

www.facebook.com/museumsynagogeaffaltrach

Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.

Der „Verein zur Erhaltung der Synagoge Affaltrach e.V.“ wurde am 3. Mai 1985 mit dem Ziel gegründet, die 1851 erbaute Synagoge wieder einer würdigen und sinnvollen Nutzung zuzuführen. Zur Pflege der deutsch-jüdischen Beziehungen, insbesondere mit ehemaligen jüdischen Bürgern Heilbronn und deren Nachkommen, wurde 1988 der „Deutsch-Jüdische Freundeskreis Heilbronn“ gegründet. Beide Vereine haben sich zum 1. Januar 1996 zum Verein „Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.“ zusammengeschlossen, arbeiten aber mittlerweile wieder getrennt. Im Mai 1989 wurde die Ausstellung zur jüdischen Geschichte in Stadt- und Landkreis Heilbronn eröffnet, am 9. November 2012 die Ausstellung zum jüdischen Zwangsaltenheim Eschenau auf der Empore im Betsaal. Aufgaben des Vereins sind die Betreuung des Museums, Führungen durch die Synagoge und den jüdischen Friedhof in Affaltrach, Sammlung, Dokumentation und Bewahrung von Zeugnissen jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, Förderung eines guten Verhältnisses zwischen den Religionen, Durchführung der Gedenkveranstaltung am 9. November und anderer kultureller Veranstaltungen sowie die Durchführung von humanitären Hilfsaktionen.

Wir laden Sie ein, Mitglied im Verein zu werden!

Beitrittsformulare finden Sie auf unserer Homepage, siehe unten.

Öffnungszeiten des Museums

Sonntag 14. März – Sonntag 14. November 2021

sonntags 15–17 Uhr und nach Vereinbarung

Adresse: 74182 Obersulm-Affaltrach, Untere Gasse 6

S-Bahn-Anbindung: Linie S4 Heilbronn-Öhringen
Bahnhof Affaltrach, 10 Min. Fußweg

Führungen, auch über den jüdischen Friedhof

Affaltrach, nach Vereinbarung.

Heinz Deininger, Tel. 07130-6823, Handy 0171-8614876

eMail HeinzDeininger@t-online.de

Internet www.synagoge-affaltrach.de

Facebook www.facebook.com/museumsynagogeaffaltrach

Die Reihe „Kino in der Synagoge“ (Kooperation mit dem Jugendhaus Obersulm) findet im Jahr 2021 nicht statt.



**Museum
Synagoge Affaltrach**

Jahresprogramm 2021

Aktuelle Informationen unter

www.synagoge-affaltrach.de

www.facebook.com/museumsynagogeaffaltrach